

Besuch mit Folgen...

Von LoonyLove

Kapitel 1: Besuch in Osaka

>Endlich sind Ferien.< dachte sich Shinichi der gerade seine restlichen Sachen, die er am Morgen noch brauchte, einpackte. Nach dem er alles hatte, warf er noch einen schnellen blick auf die Uhr. „Oh shit jetzt muss ich mich aber beeilen.“ Sagte er leise zu sich. Also beeilte er sich so schnell wie möglich zum Bahnhof zu kommen, schließlich wollte er seinen Zug, der ihn zu seiner heimlichen Liebe bringen würde, nicht verpassen. Ja, er hatte sich endlich vorgenommen, es seinem Herzblatt zu sagen, auch wenn er ein wenig Angst vor der Reaktion hatte. Er wollte einfach nicht mehr schweigen. Am Bahnhof angekommen stieg er auch so gleich in den Zug ein. Während der Zugfahrt schlief er ein wenig und schrieb mit Heiji.

Hey na was hast du heute alles geplant?

Fing er an ein Gespräch auf zu bauen um gleichzeitig auch rauszufinden wo er ihn später finden würde. Schließlich wusste Heiji ja nichts davon dass er gerade auf den Weg nach Osaka war.

Mah hast du mal auf die Uhr geschaut? Manche Menschen wollen jetzt noch schlafen.

Bekam er als Antwort.

Jap. Es ist gerade 10 Uhr 30 min. Hast du in deinen Ferien nichts Besseres zu tun als zu schlafen?

Fragte er zurück. >Mhm ob er in ca. einer Stunde immer noch zuhause ist? Na hoffentlich denn brauch ich ihn nicht suchen.< Dachte er sich.

? Alter du rollst mich doch jetzt oder?

Kam die Frage dann.

Ähm eigentlich nicht, warum?

Antwortete er dann leicht verwirrt. >Hat er etwa verschlafen?< fragte Shinichi sich und musste leicht schmunzeln denn das wäre so typisch für ihn. Als er auf eine Antwort wartete nickte er kurz ein und sein Traum war nicht gerade hilfreich für seine Pläne.

// „Hey Heiji... Können wir kurz unter vier Augen reden?“ fragte er und wurde nun noch nervöser als vorher. „Ja sicher. Was gibt es denn.“ Fragte er während er mit Shinichi ein Stückchen abseits ging und somit auch weit genug weg, dass Kazuha sie nicht hören konnte, auch wenn einer anfangen würde zu schreien. Innerlich sprach Shinichi sich noch einmal richtig Mut zu und ermahnte sich zur Ruhe. „Heiji ich will dir schon seit längerem was sagen... Ich... Ich hab mi-mich in dich... verliebt.“ Den letzten Teil hatte er nur noch stotternd rausgebracht, da er einfach viel zu viel Angst vor der

Reaktion hatte. Für einen Moment herrschte Stille und dann... „W-Was d-du bist Schwul?“ fragte er völlig fassungslos. Shinichi seufzte nur als Antwort. „U-und mit so jemanden bin ich auch noch befreundet gewesen.“ Sagte er mit einem ziemlich abwertenden Ton. >Ich wusste es.< dachte er, doch er ermahnte sich wieder einmal zur Ruhe, er wollte jetzt keine Tränen zeigen. „Ich... Es tut mir Leid. Leb wohl.“ Sagte Shinichi noch schnell und ging.// Ein Vibrieren ließ ihn aufschrecken. Er schaute sich etwas verwirrt um und bemerkte dass er immer noch im Zug saß. „Puh, nur ein Traum.“ Flüsterte er zu sich selbst. Jetzt viel ihm wieder ein was der Grund war warum er aufgewacht war und griff schnell zu seinem Handy.

Sorry, hab das treffen mit Kazuha verpennt... naya jetzt weißt du ja was geplant ist, warum fragst du? Schrieb Heiji ihm und augenblicklich bildete sich ein trauriger Schimmer in seinen Augen.

Nur so. Ich weiß nicht was ich machen soll, deswegen hoffte ich das du vielleicht als Inspiration dienen könntest. schrieb er als Antwort.

>Na super. Jetzt kann es lange dauern bis ich ihn gefunden habe, schließlich könnten die beiden überall sein.< dachte er sich.

Na dann komm doch für ein paar Tage nach Osaka dann hast du heute was zu tun und die anderen Tage kann ich dich ja beschäftigen. bekam er als Antwort. >Hat er das wirklich geschrieben?< dachte er sich und musste lächeln.

Dir ist bewusst dass es ziemlich zweideutig klingen kann? Fragte er dann.

Mhm. Wenn es dir gefällt ^_^ xD war die Antwort. Jetzt staunte er wirklich nicht schlecht und überlegte sich wie er am besten antworten könnte und entschied sich für eine Zweideutige Antwort.

<Hust> Sicher... Wo seid ihr ca. in einer Stunde? die letzte Frage sollte dann mehr als Ablenkung dienen.

Mhm, weiß nicht wahrscheinlich im Park. Warum fragst du? bekam er gleich die gegen Frage. Doch die würde er erst später beantworten.

Nach dem auch die letzte Stunde Zugfahrt beendet war machte sich Shinichi auf den Weg zum Park und als er da ankam schrieb er auch die Antwort.

Ich sagte ja mir ist langweilig.^^ schrieb er und machte sich daran sie zu suchen. Nach dem er den ganzen Park abgesucht hatte und sie nicht fand setzte er sich auf einer Parkbank und wartete auf eine Antwort von Heiji.

Nach einiger Zeit warten sah er die beiden den Park betreten. Er stand gerade auf um auf die beiden zu zugehen. Doch dann blieb er stehen und starrte die beiden fassungslos an denn die beiden küssten sich gerade. Er hatte sich zwar keine großen Hoffnungen gemacht doch war es schon ziemlich schmerzlich wenn man seine „Liebe“ mit einer anderen sah. Langsam, fast wie in Zeitlupe, drehte er sich um und lief weg. Er hörte zwar noch ein paarmal wie Heiji seinen Namen rief, doch er wollte nicht stehen bleiben, er wollte einfach nur weg.

Als er einige Zeit gerannt, war kam er zum stehen und lehnte sich an eine Wand. Nur konnte er nicht lange stehen und so glitt er an der Wand herunter und zog seine Beine an um seinen Kopf auf diese zu legen. Nach kurzer Zeit hörte er, dass jemand neben ihm zu stehen kam und ebenfalls ziemlich nach Luft rang. Nach dem die zweite Person seine Atmung wieder etwas reguliert hat, fing er an zu sprechen. „Warum bist du abgehauen, Shinichi?“ für kurze Zeit herrschten stille. „Lass mich einfach alleine, Heiji.“ Sagte er, mit einem traurigen Unterton. „Aber-“ wollte Heiji grade Protest

einlegen, doch Shinichi schnitt ihm das Wort ab. „Bitte. Ich- Ich melde mich später bei dir.“ Sagte er und rang innerlich nach Fassung. Heiji seufzte hörbar auf, „Ok, aber melde dich wirklich.“ Sagte er und bekam ein leichtes nicken als Antwort. Shinichi hörte wie sich die Schritte seines besten Friends entfernten und konnte die Tränen nun nicht mehr zurück halten. Glücklicher weise nahm niemand Notiz von ihm, denn diese Gegend war ziemlich verlassen. Er weinte noch eine Weile vor sich hin, bis er sich entschied, wieder nach Tokio zurück zu kehren. Also machte er sich langsam auf den Weg zum Bahnhof. Er brütete noch weiter vor sich hin, als er plötzlich einen stechenden Schmerz in seinem Kopf spürte und sein Bewusstsein verlor. Das letzte was er hört war, „Zeit für Rache mieser Schnüffler.“